

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 9

Seite 5: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg und zur Aktivierung des Vorwissens der TN gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Die Begriffe „Kaffee, Kuchen, Eis“ auf der Angebotstafel kennen die TN aus *Schritte plus Alpha 1*.

Führen Sie das Gespräch nach und nach auf die Berufe der abgebildeten Personen hin. Schließlich sollen die TN die Berufe der abgebildeten Personen benennen und den Ort, an dem sie arbeiten. Abschließend können die TN über ihren eigenen Beruf und die Berufe von Familienmitgliedern berichten.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter: *Kellner/Kellnerin, Lehrer/Lehrerin, Schneider/Schneiderin, Taxifahrer/Taxifahrerin, Schule, Taxi, Café, Schneiderei* für alle mündlich ein. Die TN sagen die Wörter und zeigen auf die Entsprechungen im Bild.

Tipp aus der Praxis

Sie können das Thema Berufe erweitern (vor allem, wenn neue TN in das Modul eingestiegen sind) und alle TN sich gegenseitig vorstellen lassen. Die TN fragen und antworten: *Wie heißen Sie? Wie alt sind Sie? Woher kommen Sie? Was sind Sie von Beruf?*

Seite 6: Wiederholung Alphabet

2 Diese Aufgabe dient der Wiederholung des Alphabets und dem Training der alphabetischen Reihenfolge. Zur gleichen Zeit wird der Wortschatz aus *Schritte plus Alpha 1* geübt. Die TN schreiben das Wort zu jeder Illustration auf. Die grauen Buchstaben wurden noch nicht behandelt, sie bleiben offen und werden später ergänzt. An dieser Stelle erkennen die TN die nächsten Lerninhalte.

Binnendifferenzierung: Ermuntern Sie geübte TN, weitere Wörter zu den Buchstaben zu finden.

Hinweis: Die Illustrationen/Wörter entsprechen denjenigen, die auch für die Anlauttabelle auf der Umschlaginnenseite verwendet wurden. Sie können die Laute und Wörter zusammen mit den TN auf der CD anhören (Track 83).

Seite 7: X x Buchstabeneinführung

Die Bilder mit Inlaut /x/ zeigen: Taxi, Text, Mixer

Sprechen Sie die drei Wörter vor und schreiben Sie dabei das x an die Tafel. Während Sie das Wort Taxi sprechen, zeigen Sie mit dem Finger auf das x. So wird deutlich, dass es sich hier um den Inlaut /x/ handelt.

3 Buchstaben zum Nachschreiben: Lesen Sie den Laut des Buchstabens laut vor und schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben an die Tafel. Achten Sie dabei genau auf die Stiftführung.

Die Pfeilrichtung beim ersten Buchstaben im Buch unterstützt die TN beim Nachschreiben. Bei den weiteren Buchstaben wurde auf die Pfeilrichtung verzichtet, damit die TN selbstständig schreiben und die Schreibrichtung wenn möglich automatisieren.

Schreiblinien: Im nächsten Schritt schreiben die TN den Buchstaben in den Schreiblinien. Sie sehen den ersten Buchstaben als Muster. Weitere gepunktete Buchstaben können nachgefahren werden. Danach werden die Buchstaben abgeschrieben.

Auch beim Kleinbuchstaben wird so vorgegangen.

Die dritte Schreiblinie unterstützt die Diskriminierung zwischen Klein- und Großbuchstabe. Hier schreiben die TN zuerst den Großbuchstaben, dann den Kleinbuchstaben. Dabei werden sie auf die Größenunterschiede zwischen Groß- und Kleinbuchstaben aufmerksam.

Die vierte Linie bietet Platz, um ein Wort zu schreiben.

4 Lesen Sie die Wörter vor oder lassen Sie geübte TN die Wörter laut lesen. Achten Sie auf den Grundsatz „Verstehen vor Schreiben“ und klären Sie gleich die Bedeutung der Wörter. *Boxer* können Sie pantomimisch darstellen. Zu den anderen Wörtern finden sich oben auf der Seite Illustrationen. Im Anschluss lesen die TN zusammen. Danach schreiben die TN die Wörter in die Schreibzeile.

Tipp aus der Praxis

Zeichnen Sie für ungeübte TN über den Wörtern die Silbenbögen ein. So fällt es ihnen leichter, die Wörter zu segmentieren. Sie können die Silben auch farbig markieren.

5 Die TN lesen Sätze, die aus den neuen Wörtern gebildet werden. Klären Sie auch hier die Bedeutung.

Schon fertig? Die TN beschriften die Bildkarten zu Seite 6. Sie wurden im Anhang von *Schritte plus Alpha 1* zur Verfügung gestellt.

Seite 8: Sch sch Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Schule, Schneider, Schere
Vorgehen: wie üblich

Seite 9: C c Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Computer, Cola, Café
Vorgehen: wie üblich

Seite 10: Alphabetisierung I

12a Hördiktat: Diese Übungen eignen sich zum Aussprachetraining der Laute im Deutschen. Ähnliche Laute erfordern konzentriertes Hören und korrektes Sprechen. Achten Sie auf die richtige Aussprache. Wiederholen Sie diese Übung bei Bedarf.

12b Training der phonologischen Bewusstheit. Ähnliche Laute werden gegenübergestellt und durch Diskriminierung erkannt. Die TN hören Wort für Wort und segmentieren die Wörter in die einzelnen Laute. Sie ergänzen den fehlenden Buchstaben bzw. die Buchstabengruppe, den/die sie zu hören meinen. Vergleichen Sie am Ende der Übung gemeinsam.

13 Hördiktat: Die TN schreiben das Wort, das sie hören, auf die Schreiblinie. Einige Wörter wurden bereits in Aufgabe 12 geübt, andere sind neu.

14a Für die Arbeit mit der **Alpha-Box** brauchen alle TN eine eigene kleine Box. Führen Sie die Box von Band 1 fort. Die Alpha-Box dient dazu, Buchstaben-Karten, Wortschatz-Karten, Bild-Karten, Lernspiele und andere selbst hergestellte Materialien zu sammeln, die zur Übung und Wiederholung eingesetzt werden. Sie fördern das autonome Lernen und können flexibel in das Unterrichtsgeschehen eingebaut werden. Später können auch Wortschatzkarteien angelegt werden, um die neuen sowie die „alten“ Wörter zu lernen und zu wiederholen.

Hier werden die neugelernten Buchstaben (X x Sch sch und C c) auf Kärtchen (am besten aus Karton) geschrieben, je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben.

Die Karten werden in der Alpha-Box gesammelt. Alternativ können Sie immer auch die Buchstabenkärtchen aus den Kopiervorlagen im Lehrwerkservice (unter www.hueber.de/schritte-plus-alpha) verwenden (hier: Kopiervorlage zu Lektion 9: *Buchstabenkärtchen X x Sch sch C c*).

14b Im Anschluss üben die TN in Partnerarbeit Silben und Wörter, die sie aus Buchstaben gelegt haben, zu lesen (Partnerkontrolle).

Binnendifferenzierung: Ungeübten TN können Sie Silben vorgeben. Verwenden Sie die Kopiervorlage im Lehrwerkservice (Kopiervorlage zu Lektion 9 / Aufgabe 14b: *Alpha-Box*).

Schon fertig? Steigern Sie den Schwierigkeitsgrad für TN, die ohne Probleme Wörter legen und lesen können. Sie legen ein Wort mit einem fehlenden Buchstaben, das Kärtchen mit dem fehlenden Buchstaben und zwei weitere werden dem Partner als Auswahl gezeigt. Der Partner ergänzt das Wort mit dem passenden Kärtchen.

Seite 11: Alphabetisierung II

15a Schriftliche Einführung des auf S. 5 semantisierten Lektionswortschatzes: Berufe.

15b Bilddiktat: Die gelernten Wörter werden von den TN anhand der Illustration gesprochen und geschrieben. Die TN können die männliche oder weibliche Form der Berufsbezeichnung eintragen.

15c Schriftliche Einführung des auf S. 5 semantisierten Lektionswortschatzes: Arbeitsplätze. Der Wortschatz wird zusammen mit der Präposition gelesen und geschrieben. So können sich die Chunks *in der Schule, im Taxi, ...* verfestigen. Geben Sie noch keine Grammatikerklärung, warum es *in der Schule*, aber *im Taxi* heißt.

16 Die TN suchen die passenden Silben für ein Wort und schreiben das Wort in die Schreibzeilen. Dies ist für die TN eine neue Übungsform. Empfehlen Sie den TN, die bereits verwendeten Silben wegzustreichen. Das ist eine Strategie, die die Suche nach den weiteren Wörtern erleichtert.

Binnendifferenzierung: Ungeübte TN schreiben die Silbenbestandteile zunächst auf Kärtchen, so können sie verschiedene Kombinationen ausprobieren, bis sie ein Wort „finden“.

Seite 12: Alphabetisierung III

17a Bei dieser Übung lesen die TN den eingeführten Wortschatz in Sätzen. Hier wird die Verbkonjugation in der dritten Person Singular implizit eingeführt. In *Schritte plus Alpha 1* Lektion 2 wurden bereits Wendungen wie „Das ist mein Sohn. Er heißt...“ mündlich produziert. Hier werden die Personalpronomen *sie* und *er* aufgegriffen. Weisen Sie darauf hin, dass *sie* zu Lisa gehört und *er* zu Ali, aber geben Sie noch keine Grammatikerklärung. Die Personalpronomen werden in Lektion 14 erklärt und die Verbkonjugation wird in Lektion 16 eingeführt. Geübtere Teilnehmer können Sie auf den Grammatikspot hinweisen. Wichtig für die TN in dieser Stufe ist, dass die verschiedenen Endungen der Verben erkannt und gelesen werden können (ich -e, er/sie -t). Sie müssen aber noch nicht schriftlich produziert werden.

17b Zur Überprüfung des Leseverstehens fragen Sie die TN: *Wie heißt der Taxifahrer?* usw. Die TN antworten und schreiben die Namen zu den Illustrationen.

18 Hier wird teilnehmerorientierter Wortschatz gesammelt. Welche Berufe kennen die TN, welchen Beruf haben sie? Lassen Sie die TN Berufe in ein Assoziogramm an die Tafel schreiben, helfen Sie dabei. Regen Sie die TN an, einen ganzen Satz zu sagen: *Ich bin ...*

Das ist die mündliche Vorentlastung für die nächste Aufgabe.

Hinweis: Assoziogramme haben die TN in *Schritte plus Alpha 1* Lektion 7 kennengelernt.

Schon fertig? Diese Übung schult die genaue Wahrnehmung beim Lesen.

19 Die TN vervollständigen die beiden Sätze und schreiben ihren Beruf und den Ort, an dem sie arbeiten. Helfen Sie den TN, ihre Berufe und Arbeitsplätze korrekt zu schreiben.

Seite 13: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Was sind Sie von Beruf? – Ich bin ... von Beruf.

Was ist Ihr Mann/Sohn / Ihre Frau/Tochter von Beruf? – Mein Mann/Sohn / Meine Frau/Tochter ist ...

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

20a Die TN hören das Gespräch mit einem Mann, der über die Berufe seiner Familie berichtet. Hören Sie den ersten Teil. Deuten Sie auf den älteren Mann und fragen Sie die TN: *Was ist der Mann von Beruf?* Die TN antworten und beschriften die Illustration wie im Beispiel. Die TN hören das Gespräch weiter und notieren die Berufe der Familienmitglieder. Die TN üben, die Berufsbezeichnungen herauszuhören, und wiederholen dabei den Wortschatz zum Thema „Familie“ (*Schritte plus Alpha 1* Lektion 2).

20b Bei dieser Übung sprechen die TN über die Berufe ihrer Familienmitglieder. In Partnerarbeit fragen und antworten sie. Wenn die TN auf das Foto in der Alpha-Mappe zurückgreifen können, ergibt sich eine authentische Kommunikation: *Ist das Dein Sohn? Was ist er von Beruf?* Die Possessivpronomen „mein Mann/Sohn, meine Frau/Tochter“ sind eine Wiederholung (*Schritte plus 1* Lektion 2.)

20c Die TN ergänzen die Berufe der Familienmitglieder rund um das Familienfoto in ihrer **Alpha-Mappe** (vgl. *Schritte plus Alpha Band 1* Lektion 2). Dabei wiederholen die TN implizit den Wortschatz und machen sich Lernfortschritte bewusst.

Schon fertig? Geübte TN können die Sätze, die sie in der vorherigen Übung gesprochen haben, in ihr Heft oder an ihr Familienfoto schreiben.

Seite 14: Wiederholung

21 Alpha-Mappe: Das bin ich. Die TN schreiben einen Steckbrief. Verwenden Sie dazu die Kopiervorlage im Lehrwerkservice (Lektion 9: Das bin ich). Oder Sie kopieren dafür das gerahmte Formular im Kursbuch und lassen die TN auf der Kopie arbeiten.

Vorgehen: s. Informationen im Kursbuch.

Diese Aufgabe wiederholt sowohl die neuen Redemittel als auch die Fragen „Wie heißen Sie? Woher kommen Sie?“ aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 1.

Sie dient des Weiteren dazu, sich zu Beginn eines neuen Kurses kennenzulernen. Wenn die TN einverstanden sind, können Sie die Steckbriefe am Ende im Klassenraum aufhängen.

Hinweis: Die Kopiervorlage „Das bin ich“ wird während der Bearbeitung von *Schritte plus Alpha 2* fortlaufend ergänzt (nach den Lektionen 10, 11, 14 und 16). Sie kann zwischenzeitlich in der Alpha-Mappe aufbewahrt werden.

22 Ein TN stellt pantomimisch einen Beruf dar, die anderen raten.

23 Bei dieser Übung geht es um das Augentraining und das Training der Geschicklichkeit beim Schreiben. Die TN führen den Stift die Linie entlang, um herauszufinden, welcher Beruf zu welcher Person passt. Dann schreiben sie Sätze nach dem vorgegebenen Muster.

Schon fertig? Die TN ergänzen auf Seite 6 Wörter mit C und x, welche sie in der Lektion gelernt haben.

Zusatzaufgabe: Am Ende der Lektion können die TN auch die Illustration auf Seite 5 beschriften. Dabei machen sie sich ihren Lernfortschritt bewusst.

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 10

Seite 15: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Die TN beschreiben, was alles auf dem Tisch liegt. Kennen die TN eine solche Situation? Fragen Sie. Die TN erzählen von ihren Erfahrungen mit Formularen, ob sie bereits welche ausgefüllt haben, wer ihnen geholfen hat. Wie ist es mit Briefen? Bekommt die Familie Briefe? Die TN können ihren Sprachkenntnissen entsprechend erzählen.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter: *Adresse, Vorname, Nachname, Straße, Stadt, Postleitzahl* für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf das Formular, und die TN sprechen die Wörter nach.

Seite 16: J j Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Jacke, Junge, Joghurt
Vorgehen: wie üblich

Seite 17: V v Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Vorname, Vogel, Visum
Vorgehen: wie üblich

Hinweis: Das v wird meist als F-Laut gesprochen, z. B. in *Vorname*. In einigen Fremdwörtern spricht man es auch als W-Laut, z. B. in *Visum*. Hier kommen beide Möglichkeiten vor.

6a Unterstützen Sie die TN hier bei der Unterscheidung von F- und W-Laut.

6b Dass die Aussprache des v zwei Möglichkeiten bietet, wird durch eine Hör- und Nachsprechübung geübt. Die TN lernen die Unterscheidung der beiden Laute. Dass der Laut /f/ mit den Buchstaben v und f wiedergegeben werden kann, ist eine Frage der Orthographie, die an dieser Stelle noch nicht behandelt wird.

Seite 18: ß Buchstabeneinführung

Die Bilder mit In- und Auslaut zeigen: Straße, Fuß, weiß
Vorgehen: wie üblich

9 Mit dem Buchstaben ß wird gleich der Doppelkonsonant ss eingeführt. Die TN lesen die Wörter mit ß und im Anschluss mit ss. Semantisieren Sie die Wörter. Geben Sie den TN den Hinweis, dass vor ß ein langer Vokal steht und vor ss ein kurzer Vokal.

Tipp aus der Praxis

Vereinbaren Sie mit den TN eine Geste für kurze und lange Vokale. Für lange Vokale vollziehen Sie eine ausladende Geste mit Ihren Armen. Für kurze Vokale eignet sich eine kurze abrupte Handbewegung. Visualisieren Sie die kurzen und langen Vokale unter den Wörtern: Unter kurzen Vokalen setzen Sie und die TN einen Punkt. Unter den langen Vokalen einen Strich.

10a Vorgehen: wie üblich

10b Diese Übung schult die phonologische Bewusstheit. Die TN hören die Wörter und entscheiden, ob sie mit ß oder ss geschrieben werden.

Seite 19: St st Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Stadt, Straße, Stuhl
Vorgehen: wie üblich

13b Diese Übung dient der phonologischen Bewusstheit. Die TN hören die Wörter und entscheiden, ob sie mit St st oder Sch sch geschrieben werden.

Wichtig ist hier der Hinweis an die TN, dass bei St zwar ein /sch/ gesprochen wird, aber nur ein „s“ geschrieben wird. (Folgt dem /sch/ ein Vokal, schreibt man „sch“, z. B. *Schule*. Folgt dem /sch/ ein Konsonant, schreibt man „st“, z. B. *Stuhl*.)

Es werden auch Wörter mit „sch“ aus Lektion 9 wiederholt. Gehen Sie sicher, dass den TN die Bedeutung der Wörter klar ist.

Seite 20: Alphabetisierung I

14 Hier wird der Lektionswortschatz schriftlich eingeführt. Die TN lesen und schreiben die neuen Wörter.

Binnendifferenzierung: Geübtere TN können hier, wenn sie mögen, auch ihre eigenen Daten notieren.

15 Wortschatzverständnis/Beschriftung eines Briefes: Anhand des Briefes soll nachvollzogen werden, was der Name/Vorname/... ist und an welcher Stelle die Adresse auf ein Kuvert geschrieben wird. Die TN lesen die erste Frage und antworten mit dem vollständigen Namen. Lassen Sie die TN die weiteren Fragen lesen und die richtige Antwort in der Illustration suchen.

16a **Alpha-Box;** Vorgehen: wie üblich

16b Die TN legen zu den An- und Inlautbildern auf den Seiten 16–19 die Wörter.

Hinweis zur Fehlerkorrektur: Auf Fehler sollten Sie teilnehmerorientiert reagieren. Die TN befinden sich noch in der alphabetischen Phase. Das heißt, sie können Laute erkennen und sie als Buchstaben schreiben. Dadurch können lautgetreue Wörter geschrieben werden, nicht lautgetreue Wörter wie *Joghurt* können durch Lautieren nicht vollständig erfasst werden. Wenn Sie bei einem TN Fortschritte durch Ihre Korrektur bemerken, befindet sich dieser TN bereits in der orthografischen Phase, das heißt, der TN versteht, dass nicht jedes Wort so geschrieben werden muss, wie es gesprochen wird. Hier sollten Sie unbedingt korrigieren.

Seite 21: Alphabetisierung II

17 Vorgehen: s. Kursbuch. Der Briefumschlag wird als authentisches Material benutzt.

Alternativ können Sie die Kopiervorlage im Lehrwerkservice verwenden (Kopiervorlage zu Lektion 10 / Aufgabe 17: *Briefumschlag*).

Auf die Vorderseite schreiben die TN die Adresse der Schule, in der sie den Deutschkurs machen. Geben Sie den TN Visitenkarten oder Prospekte und lassen Sie sie die Adresse selbst heraussuchen. Auf die Rückseite des Briefumschlags schreiben die TN ihre eigene Adresse.

18a Die TN lesen den Brief. Klären Sie die Bedeutung der Sätze, falls es zu Verständnisschwierigkeiten kommt.

18b Schreiben Sie die Namen der TN auf kleine Kärtchen. Jeder TN zieht ein Kärtchen und schreibt der darauf genannten Person einen Brief. Die TN schreiben etwa drei Sätze und stecken den Brief dann in einen Umschlag. Dabei können sie sich an dem Brief in Aufgabe 18a orientieren.

Hinweis: Achten Sie als KL das „Briefgeheimnis“: Hier geht es weniger um die Korrektheit des Inhalts als um das motivierende Erlebnis, einen an sich adressierten, persönlichen Brief zu bekommen. Geübtere TN können Sie auf die Gestaltung des Textes / die Satzzeichen hinweisen.

Auf den Briefumschlag schreiben die TN ihre Adresse als Absender und den Namen der Partnerin / des Partners als Empfänger.

Binnendifferenzierung: Geübte TN können die Partnerin / den Partner nach ihrer/seiner Adresse fragen und die vollständige Adresse auf den Umschlag schreiben.

Die TN tauschen ihre Briefe und lesen, was die/der andere geschrieben hat.

18c Abschließend können die TN, wenn sie mögen, die Briefe laut vorlesen, bevor sie in der Alpha-Mappe abgelegt werden.

Seite 22: Alphabetisierung III

19a Die TN lesen die Visitenkarten. Zur Verständnissicherung können Sie fragen: *Wie ist der Name?* usw. Die TN antworten.

19b Nun füllen die TN das Formular aus. Beim ersten Formular müssen sie die Daten der Person eintragen. Beim zweiten Formular müssen sie den Wortschatz des Formulars aufschreiben.

Schon fertig? (links) Die TN schreiben die Wörter zu den Bildern. So wiederholen sie den Wortschatz aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 5.

Schon fertig? (rechts) Die TN kreisen die identischen Wörter ein.

Seite 23: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Wie ist Ihr Name / Ihre Adresse?

+ *Mein Name / Meine Adresse ist ...*

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

20 Hörverständnis zum selektiven Hören: Hören Sie den ersten Teil des Gesprächs. Fragen Sie die TN: *Wie ist der Nachname?* Die TN antworten und kreuzen den gehörten Namen an. Im Anschluss hören die TN den zweiten Teil des Gesprächs und kreuzen das passende Wort an. Spielen Sie das Gespräch mehrmals vor und geben Sie immer an, worauf die TN sich konzentrieren sollen.

21 Eine weitere Übung, um den Wortschatz mündlich zu trainieren. Die TN schreiben je ein Wort auf eine Karte. Sie mischen die Karten und verdecken sie. Nacheinander ziehen sie die Karten und fragen die Partnerin / den Partner: *Wie ist Ihr Nachname? Wie ist Ihre Adresse?* usw. Die Partnerin / Der Partner antwortet. Danach zieht die Partnerin / der Partner die Karten und stellt die Fragen.

Schon fertig? Die TN, die sich mündlich befragt haben, schreiben die Adresse der Partnerin / des Partners auf.

22 **Alpha-Mappe: Das bin ich.** Die TN schreiben ihre Daten zuerst ins Buch. Dort können Sie bei Bedarf korrigieren. Wenn alles richtig ist, führen die TN den Steckbrief aus Lektion 9 Aufgabe 28 fort bzw. füllen die Kopiervorlage (zu Lektion 9: Das bin ich) weiter aus. „Das bin ich“ kann, ganz nach dem Geschmack der einzelnen TN, nach und nach auch mit Zeichnungen und Fotos verschönert werden.

Nach den Lektionen 11, 14 und 16 wird der Steckbrief weiter ausgefüllt.

Zusatzaufgabe: Nach dem Schreiben können diese Steckbriefe wieder getauscht werden. Um die Person zu erraten, dessen Steckbrief der TN hat, fragen die anderen TN „von unten nach oben“: Sie beginnen: *Wie ist seine Adresse?* Der TN mit dem Steckbrief antwortet, die anderen raten, um wen es geht. Wurde die Person nicht gefunden, geht das Ratespiel weiter: *Woher kommt die Person?*

Seite 24: Wiederholung

23 Die TN lernen durch diese Übung, die Wortgrenzen zu bestimmen. Aus der Buchstabentabelle finden sie den Wortschatz von S. 20 (d. i. der neue Wortschatz) heraus. Die Wörter sind alle horizontal geschrieben. In jeder Zeile befindet sich ein Wort.

Die TN kreisen das Wort ein und schreiben es auf die Schreiblinie daneben.

Binnendifferenzierung: Geübte TN beachten die Groß- und Kleinschreibung der Buchstaben, ungeübte TN schreiben alles groß.

24 Hier wird Wortschatz aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 5 wiederholt. Die TN schreiben das passende Wort neben das Bild. Der „Buchstabensalat“ hilft, sich an die Wörter zu erinnern. Ungeübte TN können sich die Buchstabenkarten der Alpha-Box zu Hilfe nehmen und die vorgegebenen Buchstaben legen.

25 Projekt: Bringen Sie authentische Formulare mit in den Unterricht, z. B. eignen sich der Antrag auf Kindergeld, das Formular für die Ummeldung des Wohnsitzes oder auch Anmeldungen für Sprachkurse oder für eine Bibliothek. Die TN können auch Formulare mitbringen, die sie selbst ausfüllen müssen oder mussten. Die TN markieren in diesen Formularen die Wörter, die sie in der Lektion kennengelernt haben.

Schon fertig? Die TN ergänzen auf S. 6 Wörter mit J und V, welche sie in der Lektion gelernt haben.

Zusatzaufgabe zum Abschluss der Lektion: Die TN nehmen ihre Alpha-Box und suchen die Bild-Wort-Karten zu einem Wortfeld heraus. Nun schreiben sie eigenständig ein Diktat. Sie sehen das Bild, schreiben das Wort in ihr Heft und vergleichen ihr geschriebenes Wort mit der Rückseite der Bild-Wort-Karte.

Die TN können die Karten auch markieren: Wörter, die sie gut kennen und gut schreiben können, bekommen ein Häkchen, einen lachenden Smiley o. Ä. Wörter, die noch geübt werden müssen, werden mit einem Kreuz versehen. Damit zeigen Sie den TN eine Lernstrategie zum Wortschatzlernen.

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 11

Seite 25: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Die TN beschreiben, wo sich die beiden Personen befinden (im Möbelhaus) und was es dort alles gibt. Sie benennen die Möbelstücke und die Farben. Wiederholen Sie an dieser Stelle die Struktur „Was ist das? – Das ist ...“ (*Schritte plus Alpha 1* Lektion 3). TN mit guten Sprachkenntnissen berichten von ihren Erfahrungen in Möbelgeschäften.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter: *blau, braun, gelb, grau, grün, rot, schwarz* sowie *der Schrank, der Sessel, der Stuhl, der Tisch* (Wiederholung aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 3: *das Bett, die Lampe, das Sofa*) für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf die entsprechenden Gegenstände und lassen Sie die TN die Gegenstände benennen.

Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.

Seite 26: Au au Buchstabeneinführung

Die Bilder mit An-, In- und Auslaut zeigen: Auto, Haus, blau
Vorgehen: wie üblich

4a und b Übung zur Schulung der phonologischen Bewusstheit. Die Wörter mit /au/ wurden kurz vorher gelesen, semantisiert und geschrieben. Die Wörter mit /ei/ wurden in *Schritte plus Alpha 1* Lektion 7 behandelt. Lassen Sie die TN zuerst hören und nachsprechen, dann ergänzen sie die fehlenden Buchstabengruppen. Erklären Sie bei Bedarf die Bedeutung der Wörter.

5 **Alpha-Box:** Vorgehen: wie üblich. Zusätzlich können die TN auch Wörter mit ei legen und so au/ei kontrastieren. Dazu können sie das Lehrwerk zu Hilfe nehmen: Wörter mit ei finden die TN in *Schritte plus Alpha 1* Lektion 7 auf Seite 66.

Binnendifferenzierung: Für ungeübte TN können Sie auch Wörter vorgeben und dann mit Buchstabenkärtchen legen lassen.

Seite 27: Schw schw Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: schwarz, Schweiz, Schwimmbad
Vorgehen: wie üblich

9 Übung zur Schulung der phonologischen Bewusstheit. Nach dem Nachsprechen hören die TN die Wörter und entscheiden, ob sie mit Schw schw oder St st geschrieben werden. Wichtig ist hier der Hinweis an die TN, dass bei St zwar ein /sch/ gesprochen wird, aber nur ein „s“ geschrieben wird. Im Gegensatz dazu wird bei Schw ein /sch/ gesprochen und geschrieben, obwohl ein Konsonant folgt. Wörter mit /st/ wurden in Lektion 10 eingeführt. Semantisieren Sie die Wörter bei Bedarf.

Tipp aus der Praxis

Wiederholen Sie ab und zu Übungen aus vorherigen Lektionen. So können die TN ihre Kenntnisse wieder auffrischen und festigen. Vielleicht bemerken einige TN einen Lernfortschritt, wenn sie diese Übungen beim Wiederholen als einfacher empfinden.

Empfehlung: Seite 19, Aufgabe 12 und 13. Aufgabe 13 können Sie jetzt auch in ein Hördiktat abwandeln und die TN die Wörter ins Heft schreiben lassen.

Seite 28: Alphabetisierung I

10 Hier wird der Lernwortschatz zu den Farben eingeführt. Die TN lesen die Wörter. Semantisieren Sie die Wörter, indem Sie verschiedene Farbstifte oder farbiges Papier mitbringen. Oder Sie zeigen einfach auf die Farbflecke im Buch. Im zweiten Schritt schreiben die TN die Wörter neben die Farbflecke. Kontrollieren Sie, ob die Farben richtig zugeordnet wurden.

Zuordnungsaufgaben sind ein in Lehrwerken üblicher Aufgabentyp, den die TN hier kennenlernen. Helfen Sie den TN bei Bedarf, wenn nicht klar ist, was getan werden soll.

11 Semantisieren Sie das Wort „Lieblings-“. Fragen Sie die TN, welche Farbe sie gern haben. Wenn sie damit Schwierigkeiten haben, sagen Sie, welche Farbe Sie mögen. Dann lesen die TN die Frage und ergänzen ihre Antwort. Wenn sie mögen, können die TN einen passenden Farbklecks dazu malen.

12 Diese Übung dient der Wiederholung und Verbesserung der Merkfähigkeit. Die TN lesen die Wörter und knicken die Buchseite an der gestrichelten Linie. Nach dem Umblättern ergänzen sie die fehlenden Buchstaben. Führen Sie das erste Wort als Beispiel an der Tafel vor und lassen Sie die TN anschließend allein oder in Partnerarbeit die Wörter vervollständigen.

Seite 29: Alphabetisierung II

13 Hier wird der Wortschatz zu den Möbeln erweitert. Bereits eingeführte Wörter wie *Sofa*, *Bett*, *Lampe* werden wiederholt und mit weiteren Wörtern zum Themengebiet ergänzt. Die TN lesen die Wörter. Semantisieren Sie sie, indem Sie auf verschiedene Gegenstände im Buch zeigen oder die Bildkarten aus dem Anhang verwenden. Im zweiten Schritt schreiben die TN die Wörter neben die Gegenstände. Kontrollieren Sie, ob die Möbel richtig zugeordnet wurden. Nomen werden ab dieser Lektion mit dem Artikel vorgegeben. Die TN lesen den Artikel. Im ersten Schritt sollen die TN implizit erkennen (wie auch in vorherigen Lektionen), dass es einen Artikel zum Nomen gibt. Auf Seite 30 wird der Artikelgebrauch explizit gemacht.

14 Hier wird der Wortschatz von Seite 28 und 29 zusammengeführt. Die TN benutzen die Bilder aus Aufgabe 13, um Sätze nach dem vorgegebenen Beispiel zu formulieren. Die TN halten sich an die vorgegebene Satzstruktur. Zur Unterstützung ist pro Wort eine Schreiblinie vorgegeben.

Hinweis: „Die Möbel sind ...“ muss nicht geschrieben werden.

Tipp aus der Praxis

Als Vorübung für Aufgabe 14 können Sie die TN die Bilder beschreiben lassen. Fragen Sie: Welche Farbe hat der Tisch? Die TN antworten „Der Tisch ist braun.“ oder nur „braun“. Das hilft ungeübten TN, die Aufgabenstellung zu verstehen.

Seite 30: Alphabetisierung III

15 Hier wird zum ersten Mal Grammatik explizit behandelt, es geht um Nomen und Artikel. Die TN sollen den Artikel der Wörter erkennen und die Möbelstücke von Aufgabe 13 den entsprechenden Artikeln zuordnen. Die TN markieren den Artikel farblich (blau=der, grün=das, rot=die). Dieses farbige Markieren hilft als Lernstrategie, sich den Artikel visuell zu merken.

Zusatzaufgabe: Weil es im Deutschen nur wenige Regeln gibt, die angeben, welcher Artikel verwendet werden muss, sollten Sie die Wörter immer wieder mit Artikel wiederholen, z. B. durch folgende Übung:

Geben Sie jedem TN eine rote, eine blaue und eine grüne Karte. (Sie können auch Gruppen bilden, dann bekommt jede Gruppe nur eine Farbe.) Sie sagen ein Wort, z. B. *Tisch*, und die TN halten die blaue Karte hoch, die für den Artikel „der“ steht. Lassen Sie die TN dann *der Tisch* wiederholen. Gehen Sie mit weiteren Wörtern ebenso vor, bis die TN die Artikel zuordnen können.

16a Alpha-Box: Bei dieser Übung vermitteln Sie das Arbeiten und Lernen mit Karteikarten als Lernstrategie. Die TN verwenden die Bildkarten im Anhang. Auf die Rückseite wird das Nomen mit Artikel geschrieben. Zweitschriftler können zusätzlich eine Übersetzung notieren.

Binnendifferenzierung: Lassen Sie geübte TN die Artikel im Bildwörterbuch suchen. Zeigen Sie den TN, wie sie in der Wortliste das Wort finden können. Gleichzeitig finden sie im Bildwörterbuch für viele Sprachen die Übersetzung des Wortes.

Ungeübten TN geben Sie Hilfestellung und sagen den Artikel.

Tipp aus der Praxis

Zweisprachige Semantisierung: Regen Sie die TN an, beim Lernen neuer Wörter auf ihre Muttersprache zurückzugreifen. Fragen Sie, wie das Wort in ihrer Sprache heißt. Vielleicht können es einige TN, vor allem die Zweitschriftler, auch in ihrer Schrift schreiben.

16b Vorgehen: s. Informationen im Kursbuch. Mit der Partnerkontrolle, die vor dem Tauschen der Kärtchen stattfindet, wenden die TN ein Prinzip der Lernerautonomie an.

Seite 31: Alphabetisierung IV

17a und b Vorgehen: wie üblich

18 Die TN lesen den Text. Alle Wörter sind den TN bekannt, sodass sie selbstständig arbeiten können. Um das Leseverstehen zu überprüfen, übertragen die TN die Inhalte des Textes auf das Bild.

Tipp aus der Praxis

Sie können nach der Übung ein Unterrichtsgespräch über das Bild anregen, welches gleichzeitig eine Kontrolle ist.

19 Vorgehen: wie üblich. Im Anschluss können die TN die Farbkarten beschriften.

Seite 32: Stationen lernen

20 Das Stationenlernen ist eine Methode, die vielen TN in Alphabetisierungskursen unbekannt sein dürfte. Aus diesem Grund wird ganz langsam in die Methode eingeführt und mit nur zwei Stationen und einer Wahlstation begonnen. Richten Sie Gruppentische ein und verteilen Sie die Aufgabenstellung auf drei Tischen. Kopieren Sie dazu die Seite 32 mehrmals, je nachdem wie viele TN den Kurs besuchen. Es sollten mehr Arbeitsplätze als die Hälfte der TN an jeder Station sein. Station 3 (Schon fertig?) ist nur für die TN, die bereits Station 1 und 2 bearbeitet haben. Die TN lösen die Aufgaben auf den Kopien oder in ihrem Heft. Wenn die TN fertig sind, vergleichen sie ihre Lösung mit dem Text im Buch (Seite 31, Aufgabe 18). Die TN sollten selbstständig Verbesserungen vornehmen. Dann können sie die richtigen Lösungen in ihr Buch schreiben.

In Stationen zu lernen beinhaltet eine Öffnung des Unterrichts. Die TN erfahren, dass nicht alle immer das Gleiche machen müssen, und sie können die Aufgaben in ihrer individuellen Geschwindigkeit lösen.

Station 1: Die TN machen sich beim Lösen dieser Aufgabe ihren Lernfortschritt bewusst. Sie verwenden jetzt Wörter für Möbel und Farben, die ihnen womöglich beim Einstieg in die Lektion noch neu waren.

Kopieren Sie für diese Aufgabe das Bild auf S. 31. Ihnen stehen mehrere Möglichkeiten offen: 1. Sie malen das Bild selbst mit den vorgegebenen Farben aus. 2. Sie malen das Bild selbst mit anderen Farben aus und variieren damit die Sätze, die die TN schreiben sollen. 3. Sie lassen die Kopie schwarz/weiß und lassen das Bild von den TN nach ihren Vorstellungen gestalten und beschreiben.

Station 2: Hier geht es darum, den richtigen Artikel zu ergänzen. Die TN können, wenn sie Zweifel haben, auf den Bildkarten nachsehen und je nach Farbmarkierung entscheiden.

Tipps aus der Praxis

Die TN verwenden bei Station 1 und 2 selbstständig Bild-Wortkarten, wenn sie ein Wort oder einen Artikel nicht wissen. Sich selbst zu helfen – wie hier z. B. mit Bild-Wortkarten – ist eine wichtige Lernstrategie, die die TN hier ausprobieren.

Das erste Mal werden die TN nicht genau wissen, wie Stationenarbeit funktioniert. Bereiten Sie die Stationen gut vor. Erklären Sie die Aufgabenstellung und betreuen Sie die TN bei den Stationen. Nach und nach können die TN sehr selbstständig mit Stationen umgehen, und Sie können mehr Stationen anbieten.

Seite 33: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Welche Farbe hat der Schrank/...? – Der Schrank/... ist braun/...

Was ist Ihre Lieblingsfarbe? – Meine Lieblingsfarbe ist ...

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

21a Hören Sie das erste Gespräch. Fragen Sie die TN: *Was ist die Lieblingsfarbe?* Die TN antworten und schreiben dann die Farbe zu 1. Die TN hören die anderen Gespräche und schreiben die Farben ins Buch.

21b Die TN machen einen Klassenspaziergang und fragen sich gegenseitig nach der Lieblingsfarbe. Durch die Wiederholung werden die Chunks automatisiert.

Zusatzaufgabe: Bestimmen Sie im Anschluss die beliebteste Farbe der Klasse. Fragen Sie: *Was ist die Lieblingsfarbe von Nura?* Damit geben die TN die Informationen, die sie auf dem Spaziergang in Erfahrung gebracht haben, weiter. Sammeln Sie die Nennungen an der Tafel und zählen Sie dann aus bzw. lassen Sie die TN auszählen, welche Farbe am beliebtesten ist.

22a Vorentlastung: Die TN betrachten das Bild und sagen, was sie sehen. Dabei sollen sie folgende Gegenstände benennen: *das Heft, das Buch, die Mappe, der Stift, die Tafel, die Schere, das Radio, die Lampe, der Tisch, der Stuhl, der Schrank, die Tasche.*

Spielen Sie das Hördiktat von der CD ab. Die TN schreiben die gehörten Wörter auf die Schreiblinie zum passenden Gegenstand.

Alle Wörter wurden in *Schritte plus Alpha 1* und 2 eingeführt, zum Teil aber nur einmal gelesen und geschrieben. Es ist also ganz natürlich, dass die TN nicht wissen, wie alle Wörter zu schreiben sind. Je nach Gruppe können Sie die Wörter allen TN diktieren. Oder Sie lassen die TN selbst versuchen, das Wort zu schreiben.

Hinweis: Lassen Sie hier Fehler zu, wenn die Orthografie nicht stimmt, man aber erkennen kann, um welches Wort es sich handelt.

22b Vorgehen: wie üblich.

Seite 34: Wiederholung

23 In jedem Kasten steckt ein Nomen, welches die TN in dieser Lektion mit seinem Artikel gelernt haben, und weitere Nomen, deren Artikel sie (wahrscheinlich) nicht kennen. Die TN können erschließen, um welchen Artikel es geht und schreiben den Artikel auf die Schreiblinie.

Verwenden Sie zusätzlich die Kopiervorlage im Lehrwerkservice (Kopiervorlage zu Lektion 11 / Aufgabe 23: *der, das oder die?*)

24 Die TN vergleichen die beiden Illustrationen und suchen nach Fehlern. Sie kreisen die Stellen auf dem zweiten Bild ein. Diese Übung schärft die Konzentration. Die TN benennen die Fehler und sagen, welche Farbe der Gegenstand auf dem Originalbild hat und welche auf dem anderen (Lösung: Schrank oben rechts, Lampe, Stuhl, Tisch, Sessel).

25 **Alpha-Mappe:** Die TN erweitern ihren Steckbrief um ihre Lieblingsfarbe (Kopiervorlage Lektion 9: *Das bin ich*).

Zusatzaufgabe zum Abschluss der Lektion: Blättern Sie am Ende der Lektion mit allen TN zur Einstiegsseite zurück und lassen Sie die TN noch einmal beschreiben, was sie sehen. Die TN können das Bild auch mit einzelnen Wörtern oder ganzen Sätzen beschriften, z. B. *Der Schrank ist blau.*

Lassen Sie die TN auch das Bild auf der Einstiegsseite von *Schritte plus Alpha 1* Lektion 3 beschreiben. Die TN haben nun mehr Wörter und mehr Redewendungen zur Verfügung, um über das Bild zu sprechen.

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 12

Seite 35: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf den Bildern sehen und sagen z. B. die Uhrzeiten. Geübte TN können den Ablauf der Bildergeschichte wiedergeben oder von ihren Erfahrungen mit Verabredungen/Besuchen berichten.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter *null, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf* für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf die Uhrzeiten unter der Bildergeschichte und lassen Sie die TN nachsprechen.

Der Wortschatz ist eine Wiederholung von *Schritte plus Alpha 1* Lektion 4. Die Zahlen bis 10 wurden bereits eingeführt, neu ist, die Zahlwörter zu schreiben. Für TN, die neu sind und noch nicht zählen können, wiederholen Sie die Aufgaben aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 4. Mit allen TN können Sie die Aufgabe 4 auf Seite 37 aus *Schritte plus Alpha 1* wiederholen. Kopieren Sie die Abbildung auf Folie, legen Sie sie auf den OHP und fragen Sie: *Wie viele?* Die TN zählen.

Seite 36: ie Buchstabeneinführung

Die Inlautbilder zeigen: vier, sieben, Brief
Vorgehen: wie üblich

3 Die Buchstabengruppe ie wird ei gegenübergestellt. Die TN lesen Wörter mit ie und Wörter mit ei. Anschließend schreiben sie sie auf.

4a und b Übung zur Schulung der phonologischen Bewusstheit. Vorgehen: wie üblich

Seite 37: Eu eu Buchstabeneinführung

Die An- und Inlautbilder zeigen: neun, Euro, Deutschland
Vorgehen: wie üblich

Seite 38: Zw zw Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: zwei, zwölf, Zwiebel
Vorgehen: wie üblich

Seite 39: Alphabetisierung I

12 Hier werden die Zahlwörter schriftlich eingeführt. Wiederholen Sie mit den TN die Zahlen mündlich. Lassen Sie die TN abzählen, schreiben Sie Zahlen an die Tafel und lassen Sie die TN die Zahlen lesen. Im Anschluss lesen die TN die Zahlwörter im Buch und zeigen auf die passende Zahl. Schließlich schreiben die TN die Zahlwörter neben die Zahlen. Kontrollieren Sie, ob die Zahlwörter richtig zugeordnet wurden.

13 **Alpha-Box:** Vorgehen: wie üblich

Zusatzaufgabe 1: Die Karten können benutzt werden, um Memory® zu spielen. Die TN verdecken alle Karten und suchen Paare (z. B. „9“ und „neun“).

Zusatzaufgabe 2: Sie können auch Zahlenlotto spielen. Die TN legen 6–8 Zahlwörter vor sich auf den Tisch. Daneben legen sie die Karten mit den entsprechenden Zahlen. Sie sagen eine Zahl und die TN legen, falls sie diese Zahl vor sich hingelegt haben, die Karte mit der passenden Zahl auf das Zahlwort. Wer alle Zahlwörter zuerst bedeckt hat, hat gewonnen.

14a Die Uhrzeit wird nur für die volle und halbe Stunde eingeführt. Die TN sagen die Uhrzeit, die sie auf der Illustration erkennen. Danach lesen sie den Satz. Sie lesen zuerst die vollen Stunden, dann die halben. Lassen Sie die TN die Sätze immer wieder lesen, damit sich die korrekte Struktur einprägt.

14b Nun schreiben die TN die Uhrzeiten zu den Uhren.

Verwenden Sie zusätzlich die Kopiervorlage im Lehrwerksservice (Kopiervorlage zu Lektion 12 / Aufgabe 14: *Wie spät ist es?*)

Seite 40: Alphabetisierung II

15 Die TN lesen die Uhrzeit vom Bild ab und vergleichen mit dem Satz. Sie kreuzen *richtig* oder *falsch* an, je nachdem, ob sie übereinstimmen.

Das ist ein in Lehrwerken üblicher Aufgabentyp, den die TN hier kennenlernen. Helfen Sie den TN bei Bedarf, wenn nicht klar ist, was getan werden soll.

16a Die TN werden allmählich ans Lesen kürzerer Texte herangeführt. Die TN lesen die Sätze. Semantisieren Sie die Wörter *zu Hause* und *kommen*.

16b Überprüfung des Leseverständnisses: Die TN lesen die Fragen und antworten zunächst mündlich, dann schreiben sie ihre Antwort auf.

Seite 41: Sprachseite

Das können Sie sagen:

Wie spät ist es? – Es ist ein Uhr/ halb eins.

Wann kommen/kommt ...? – ... kommt um eins.

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

17a Hören Sie das erste Gespräch. Fragen Sie die TN: *Wie spät ist es?* Die TN antworten und lesen den Satz im Buch. Die TN hören die Gespräche. Geben Sie den TN nach jedem Gespräch Zeit zum Schreiben. Spielen Sie die Hörtexte wiederholt ab.

Binnendifferenzierung: Geübte TN schreiben einen vollständigen Satz auf, ungeübte TN nur die Uhrzeit.

17b Die TN „zeichnen“ beliebige Uhrzeiten. Dann fragen sie sich gegenseitig in Partnerarbeit: *Wie spät ist es?*

18a Vorgehen: wie üblich

Die TN hören die Gespräche und ergänzen die Uhrzeiten.

18b Vorgehen: s. Information im Kursbuch. Verwenden Sie auch Bildkarten aus *Schritte plus Alpha 1*. Die TN ziehen eine Bildkarte und fragen den Partner: *Wann kommt ...?* Die Partnerin / Der Partner zieht eine Uhrzeit und antwortet: *... kommt um ...*

Seite 42: Wiederholung

19 Die TN kennen bereits Telefonnummern aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 4. Hier müssen sie die Zahlwörter lesen und die richtigen Ziffern aufschreiben bzw. zu den Ziffern die Zahlwörter schreiben.

20a Blitzlesen ist eine Lesestrategie, die das Erlesen häufiger Wörter beschleunigt. Das Blitzlesen erzwingt eine Änderung der Lesestrategie, vom sequentiellen Dekodieren (Erlesen der Buchstaben und Silben) des Wortes zum Erfassen des ganzen Wortes auf einen Blick.

Ein TN liest ein Wort aus dem Kasten. Die anderen TN suchen das Wort. Wer es als Erster gefunden hat, ruft und zeigt das Wort. Dann liest der nächste TN, und die anderen suchen. Lassen Sie der Reihe nach lesen, bis alle Wörter gefunden wurden.

Zusatzaufgabe: Nutzen Sie diese Wörter auch für ein Diktat. Die TN können danach die diktierten Wörter selbstständig im Buch suchen und korrigieren.

Tipp aus der Praxis

Machen Sie immer mal wieder Übungen zu den Artikeln: Hängen Sie z. B. die Artikel an drei verschiedene Orte im Raum. Sie geben ein Nomen vor, und die TN stellen sich im Raum zu dem ihrer Meinung nach richtigen Artikel. Dabei können die TN erkennen, wie viele sich für die verschiedenen Artikel entschieden haben. Sagen Sie den richtigen Artikel und geben Sie den TN die Möglichkeit, ggf. den Platz zu wechseln, bevor Sie ein neues Nomen sagen.

20b Trennen Sie zunächst Nomen und Adjektive optisch: Die TN markieren alle Wörter mit Artikel mit einer Farbe und kleingeschriebene Wörter mit einer anderen Farbe. Nun übertragen die TN die Nomen in die linke Spalte und die Adjektive in die rechte Spalte. So vermitteln Sie implizit verschiedene Wortarten. Als Vorentlastung können Sie auch die Tabelle an die Tafel übertragen. Lassen Sie die TN auf die linke Tafelhälfte die Nomen schreiben und auf die rechte die Adjektive.

Zusatzaufgabe: Aus den Nomen und Adjektiven bilden die TN Sätze nach der Struktur: *Das Auto ist rot*. Markieren Sie die drei Satzteile. Die TN ersetzen das Nomen und das Adjektiv.

21a und b Üben der Lernstrategien: Wortschatz in Wortfeldern. Die TN schreiben fünf für sie relevante Wörter groß auf ein Papier, welches dann an die Wand gehängt wird. So sehen die TN die Wörter täglich und merken sie sich besser. Lassen Sie die TN diese Wörter immer mal wieder lesen. Lassen Sie die Wörter einige Tage hängen und wechseln Sie sie dann gegen neuen Wortschatz aus.

Schon fertig? Geübte TN können zur Einstiegsseite eine Geschichte schreiben. Oder Sie schreiben eine Klassengeschichte: Schreiben Sie den ersten Satz an die Tafel: *Es ist neun Uhr*. Fragen Sie: *Wie geht die Geschichte weiter?* Die TN sagen einen Satz, den ein TN anschreibt. Vervollständigen Sie die Geschichte so, dass jeder mindestens einen Satz geschrieben hat.

Tipp aus der Praxis

Nutzen Sie die Bildkarten aus früheren Lektionen immer wieder für Wiederholungen. Suchen Sie sich einen Themenkreis aus, zu dem die TN dann z. B. mit Buchstabenkärtchen Wörter legen.

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 13

Seite 43: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen, was der Verkäufer verkauft und was die Produkte kosten. Sie benennen die Lebensmittel. Auch an dieser Stelle können Sie die Struktur „Was ist das? – Das ist ...“ wiederholen (*Schritte plus Alpha 1* Lektion 3).

TN mit guten Sprachkenntnissen können berichten, ob sie auf dem Markt einkaufen oder im Supermarkt. Alle TN können berichten, was sie gern essen (Wdh. *Schritte plus Alpha 1* Lektion 7).

Neue Wörter:

Führen Sie die Wörter: *der Apfel, der Pfirsich, die Pflaume, das Pfund, die Kartoffel* (Wdh.: *die Ananas die Banane, die Erdbeere, die Paprika, der Salat, die Tomate, die Zitrone, die Zwiebel*) für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf die entsprechenden Lebensmittel, benennen Sie sie und lassen Sie die TN nachsprechen.

Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.

Seite 44: Pf pf Buchstabeneinführung

Die An- und Inlautbilder zeigen: Pflaume, Apfel, Pfirsich

Vorgehen: wie üblich

5 Vorgehen: wie üblich

Hinweis: Die Wörter Topf und Kopf sind noch nicht bekannt, sie sollten im Anschluss semantisiert werden.

Seite 45: Alphabetisierung I

6a Der neue Lernwortschatz wird schriftlich eingeführt. Die TN lesen die Wörter, semantisieren Sie die Wörter, indem Sie Obst und Gemüse mitbringen. Halten Sie die Lebensmittel hoch, und die TN benennen sie. In einem zweiten Schritt schreiben die TN die Wörter neben die Illustrationen. Implizit beschäftigen sich die TN auch mit den Artikeln. Kontrollieren Sie, ob die Lebensmittel richtig zugeordnet wurden.

6b Die Übungstypologie des Assoziogramms ist den TN aus *Schritte plus Alpha 1* Lektionen 3 und 7 bekannt. Die TN nennen weitere Lebensmittel, die sie kennen, und schreiben sie in die Assoziogramme „Obst“ bzw. „Gemüse“ an die Tafel. Helfen Sie bei der richtigen Schreibung. Die TN übernehmen die teilnehmerorientierten Wörter in ihr Buch oder Heft. Machen Sie den TN dabei bewusst, dass es sich lohnt, verschiedene Wörter mit ihrem Überbegriff zu lernen. Der Wortigel bietet eine gute Möglichkeit, Wörter mit dem Überbegriff zu notieren und zu lernen.

7 Diese Übung dient der Festigung des schriftlichen Wortschatzes: Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben.

Seite 46: Alphabetisierung II

8a Die TN lesen die Wörter im Singular und Plural. Sie können die Veränderung im Plural farblich markieren. Die TN markieren ebenso den Artikel farblich (blau=der, rot=die). Den Plural schreiben die TN auf die Schreiblinie.

Binnendifferenzierung: Geübte TN lesen die Pluralform, decken die Spalte des Plurals ab und schreiben den Plural aus dem Kopf und vergleichen im Anschluss.

8b Die TN verwenden die Bildkarten aus dem Anhang. Die Vorderseite wird je nach Genus mit farbigen Punkten markiert. Auf die Rückseite wird das Nomen mit Artikel geschrieben. Erweitert werden nun diese Kärtchen durch den Plural, den die TN dazuschreiben. Zweitschriftlerner können zusätzlich eine Übersetzung notieren.

Zusatzaufgabe: Bildkarten zu früheren Lektionen können erweitert werden. Geübte TN suchen die Genus- und Pluralform im Bildwörterbuch. „das“ wird grün markiert.

Ungeübten TN geben Sie Hilfestellung und benennen die Pluralform.

Seite 47: Alphabetisierung III

9 Alpha-Box: Die TN schreiben neue Karten mit der Buchstabengruppe Pf pf. Sie können im Anschluss Übungen mit den Buchstaben machen, indem die TN z. B. in Partnerarbeit Wörter legen und lesen.

10a Der neue Wortschatz wird hier in einen Text eingebettet. Die TN lesen die Sätze. Klären Sie die Bedeutung. Fragen Sie z. B. *Was möchte Lisa? Was möchte Alex? Was kaufen sie?*

10b Mit dieser Aufgabe wird das Leseverstehen überprüft. Die TN lesen die Einkaufszettel und kreuzen den an, der zum vorherigen Text passt. Dabei lernen die TN verschiedene Handschriften kennen.

11 In dieser Aufgabe sind pro Zeile zwei Lebensmittel versteckt. Die TN suchen die passenden Silben heraus und schreiben die Wörter auf die Schreiblinie.

Binnendifferenzierung: Ungeübten TN geben Sie die Silben auf Kärtchen. So können sie verschiedene Lösungen ausprobieren (Kopiervorlage zu Lektion 13 / Aufgabe 11: *Wörter legen*).

Seite 48: Alphabetisierung IV / Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Was möchten Sie? (Wdh. *Schritte plus Alpha 1* Lektion 7)
+ *Ich möchte gern ein Pfund / ein Kilo Äpfel.*

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

12 Spielen Sie die CD vor. Die TN kreuzen die Lebensmittel an, die die Personen möchten. Es handelt sich um einen neuen Aufgabentyp: Die TN müssen hier mehrere Kreuze machen. Hören Sie das erste Gespräch und besprechen Sie gemeinsam, welche Lebensmittel die Personen kaufen. Danach kreuzen die TN alle genannten Lebensmittel an.

13a Einkaufszettel schreiben haben die TN in *Schritte plus Alpha 1* Lektion 7 kennengelernt. Jetzt können sie zusätzlich Mengenangaben notieren. Sie schreiben mindestens drei Lebensmittel auf den Zettel.

13b Die Einkaufszettel aus Aufgabe 13a bieten den Redeanlass für diese Aufgabe. Die TN fragen sich gegenseitig, was sie einkaufen möchten, und antworten.

Schon fertig? Regen Sie die TN an, einen Einkaufszettel zu schreiben und ihn für den nächsten Einkauf zu benutzen. So können die TN erfahren, dass es nützlich sein kann, mit Einkaufszettel einkaufen zu gehen, z. B. um nichts zu vergessen.

14a Die Zahlen werden erweitert. Die TN lernen die Zahlen 13 bis 22. Sie hören die Zahlen und sprechen sie nach.

14b Die TN lesen die Zahlen als Zahlwort.

Zusatzaufgabe: Die TN schreiben für die Alpha-Box Kärtchen mit den Zahlen und den passenden Zahlwörtern.

Seite 49: Alphabetisierung V

15 Für einige TN wird es ungewöhnlich sein, wie die Zahlen im Deutschen gebildet werden: Erst wird die hintere Zahl gesprochen und dann die vordere. Um den TN das zu verdeutlichen, wird die Zahl getrennt und in eine Additionsaufgabe aufgespaltet. Die TN müssen sie wieder zusammensetzen und in ihr Heft schreiben.

Tipp aus der Praxis

Schreiben Sie je eine Zahl auf ein Stück Papier. Halten Sie das Papier hoch, und die TN nennen die Zahl.

16a Die TN hören die Zahlen 10 bis 100 und sprechen sie nach.

Zusatzaufgabe: Auch hierfür können die TN wieder Kärtchen für ihre Alpha-Box gestalten.

16b Die TN hören die Zahlen 10 bis 100 in veränderter Reihenfolge und schreiben sie auf.

17 Die Zahlen bis 50 sollen die TN mündlich verstehen und mündlich reproduzieren können. Die TN hören die Zahlen durcheinander und tragen sie in das entsprechende Kästchen ein. Sie hören zuerst nur Zahlen von 1 bis 25. Spielen Sie die Tracks mehrmals ab, damit die TN die Zahlen ergänzen können, die sie beim ersten Mal nicht verstanden haben.

Die TN sprechen die Zahlen in der Reihenfolge. Sprechen Sie vor und die TN sprechen die Zahlen nach. Zur Festigung können Sie die CD noch einmal abspielen und die TN suchen die Zahlen, die sie auf der CD hören.

Binnendifferenzierung: Haben Sie viele ungeübte TN in Ihrem Kurs, dann sagen Sie die Zahlen in der Reihenfolge an, und die TN ergänzen die Zahlen der Reihe nach. Dann hören Sie die CD, und die TN suchen die entsprechende Zahl und kreuzen sie an.

Hinweis: Im Lehrwerkservice finden Sie eine Kopiervorlage zum Üben der Zahlen von 50–100 (Kopiervorlage zu Lektion 13 / Aufgabe 17: *Zahlen 50–100*).

Seite 50: Alphabetisierung VI / Spracharbeit

Das können Sie sagen:

#Was kostet das? / Was kosten die Äpfel?

+ Das kostet / Die Äpfel kosten ... Euro.

18 Die TN schauen sich den Kassenbon an und lesen die Lebensmittel mit der Preisangabe. Fragen Sie: *Was kosten die Äpfel?* Die TN sagen den Preis. Achten Sie auf die richtige Reihenfolge: „ein Euro neunundachtzig“.

Lassen Sie nun die TN die einzelnen Fragen lesen bzw. die TN lesen die Fragen in Partnerarbeit und suchen im Kassenbon die passenden Preise. Sie beantworten die Fragen schriftlich, indem sie den vollständigen Satz wie im Beispiel schreiben.

Achten Sie insbesondere bei geübten TN auf die korrekte Verwendung des Kommas und des Euro-Zeichens. Das Euro-Zeichen ist den TN aus ihrem Alltag bekannt. Es sollte keine große Schwierigkeit sein, es zu reproduzieren.

An dieser Stelle wird das Redemittel „Was kosten/kosten ...?“ eingeführt. Die TN erarbeiten sich dieses Redemittel schriftlich und verwenden es später in Aufgabe 19 und 20 mündlich.

19a und b Authentisches Material motiviert die TN: Sie können ihre Lernerfahrungen in ihrer Umgebung anwenden. Lassen Sie die TN Kassenbons mitbringen. Teilen Sie die TN in kleine Gruppen oder Paare. Die TN zeigen ihren Kassenbon und sprechen darüber, was sie gekauft haben und was die Produkte gekostet haben. Helfen Sie bei unbekanntem Wörtern.

Tipp aus der Praxis

Lassen Sie die TN im Präsens sprechen. Z. B. *Das Brot kostet ...* Geübtere TN können auch das Perfekt verwenden, wenn sie es bereits benutzen.

Schon fertig? TN, die schon fertig sind, legen Wörter mit Pf, pf.

Seite 51: Spracharbeit

20a Die TN betrachten die Illustration und sagen, was die Lebensmittel kosten.

20b Die einzelnen Bestandteile eines Verkaufsgesprächs wurden bereits geübt und werden nun in dieser Übung zusammengeführt. Die TN betrachten das Bild und hören dem Gespräch zu. Nun lesen sie das Gespräch in verteilten Rollen. Der Wortschatz dürfte den TN bekannt sein. Semantisieren Sie bei Bedarf.

20c Die TN spielen das Verkaufsgespräch. Die TN ziehen eine Bildkarte und führen den Dialog. Die Preise entnehmen sie dem Bild aus Übung 20a. Dann werden die Rollen getauscht. Mit dieser Übung werden die Chunks automatisiert.

Schon fertig? TN können das Bild auf der Einstiegsseite mit einzelnen Wörtern oder ganzen Sätzen beschriften, z. B. *Die Ananas kostet 1,50 €.*

Seite 52: Wiederholung

21 Mit dieser Übung werden die Zahlen spielerisch wiederholt und gefestigt. Die TN schlagen Seite 49 auf. Spielen Sie die CD vor. Die TN hören die Zahlen, markieren und verbinden sie. Lösung: Banane.

22 Vorgehen: wie üblich; bei dem Partnerdiktat wird bekannter Wortschatz wiederholt. Den Wortschatz brauchen die TN für den Flohmarkt im Klassenzimmer (Aufgabe 24).

23 „Obstsalat“ ist eine spielerische Form der Wiederholung. Vorgehen: s. Informationen im Kursbuch. Eine Kopiervorlage mit den Bildkarten zum Ausschneiden steht Ihnen im Lehrwerksservice zur Verfügung (Kopiervorlage zu Lektion 13 / Aufgabe 23: *Spiel: Obstsalat*).

24 Hier wenden die TN spielerisch die Redemittel „Was kostet/kosten ...“ an. Vorgehen: s. Informationen im Kursbuch.

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 14

Seite 53: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Die TN beschreiben die Situation im Kaufhaus mit den unterschiedlichen Menschen. Sie beschreiben die Personen, wie sie aussehen und was sie tragen.

Neue Wörter:

Führen Sie die Wörter: *jung/alt, dick/dünn, groß/klein, lang/kurz* (in Bezug auf Haare, Hose); *das Auge / die Augen, das Haar / die Haare;*

das Hemd, die Hose, die Jacke, der Pullover, der Rock, die Schuhe; der Mann, die Frau, das Kind

für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf die entsprechenden Körperteile und Kleidungsstücke, und die TN sprechen die Wörter nach.

Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.

Seite 54: ck Buchstabeneinführung

Die In- und Auslautbilder zeigen: Jacke, Rock, Stück

Vorgehen: wie üblich

Seite 55: Alphabetisierung I

6 **Alpha-Box:** Vorgehen: wie üblich

Zusatzaufgabe: Üben Sie die Unterscheidung zwischen ch und ck. Diktieren Sie Wörter, z. B. Dach, Kuchen, Jacke, ... und die TN legen die Buchstabenkarten.

7 Schriftliche Einführung des Lektionswortschatzes. Adjektive sind etwas schwieriger zu semantisieren. Daher werden die Adjektive als Gegensatzpaare eingeführt. Das ist eine Lernstrategie, die Sie den TN auch bewusst machen können. Sie lernen ein Wort zusammen mit seinem Gegensatz und behalten es dadurch besser im Gedächtnis. Zeigen Sie auf einen kleinen und einen großen Gegenstand im Klassenraum, um die Bedeutung der Wörter zu erklären. Die TN ordnen die Adjektive den einzelnen Illustrationen zu und schreiben sie ab.

Hinweis: Die Illustrationen geben eine Beschreibung der Gegenstände und Lebewesen, die darauf zu sehen sind, z. B. der Elefant ist *groß* und die Maus ist *klein*. Die TN müssen hier abstrahieren und sollen nicht *Elefant* aufschreiben, sondern *groß*.

8 Hörübung zur Differenzierung der Vokale. Die TN hören die Adjektive und ergänzen die Vokale.

9 Nun verwenden die TN die gelernten Adjektive schriftlich in Sätzen. Die TN kennen bereits die Satzstruktur von *Schritte plus Alpha 1* Lektion 6 und 8 („Der Bahnhof ist alt.“ / „Die Butter ist gut.“). Besprechen Sie die Illustrationen mündlich. Wie könnte der Satz heißen? Vergleichen Sie die Illustrationen 1/2, 3/4 und 5/6 miteinander (dünn/dick, jung/alt, klein/groß). Falls die TN noch Schwierigkeiten mit dem Bilden von Sätzen haben, zeigen Sie die ersten drei Sätze an der Tafel, die weiteren Sätze schreiben die TN selbstständig ins Buch oder in ihr Heft.

Seite 56: Alphabetisierung II / Spracharbeit

10a In dieser Übung lernen die TN das Redemittel *Wie alt ist der Mann / die Frau?* kennen. Sie lesen die Fragen und vervollständigen die Antworten. Danach schreiben die TN die Frage und Antwort in die Schreiblinie.

Grammatikhinweis: Die TN lernen hier die Unterscheidung zwischen *er* und *sie*. Als Beispiel dient der Mann (*er*) und die Frau (*sie*). Die TN sollen am Artikel erkennen, wann *sie* bzw. *er* verwendet wird.

10b Mit dieser Übung trainieren die TN die Frage nach dem Alter, und sie wiederholen die Zahlen bis 100. Die TN schreiben plausible Zahlen auf Karten. In Partnerarbeit ziehen sie die Zahlen. Einer fragt: „Wie alt ist der Baum?“ Der andere antwortet: „Der Baum (Geübte TN auch: „Er ...) ist ... Jahre alt.“ Achten Sie dabei darauf, dass die TN vollständige Sätze sagen.

Tipp aus der Praxis

Wiederholen Sie an dieser Stelle die Zahlen. Schreiben Sie z. B. Zahlen an die Tafel, und die TN nennen das Zahlwort. Sie können dies auch in zwei Gruppen spielen. Die TN jeder Gruppe stellen sich hintereinander in einer Reihe auf. Die ersten der beiden Gruppen raten zur gleichen Zeit. Sie schreiben an die Tafel eine Zahl oder heben eine Zahl auf einem Papier hoch. Die Gruppe, deren TN zuerst richtig geantwortet hat, bekommt einen Punkt. Spielen Sie so lange, bis jeder einmal an der Reihe war oder bis die TN Sicherheit im Umgang mit den Zahlen gewinnen.

Dieses Spiel eignet sich auch, wenn Sie am Ende des Kurstages noch fünf Minuten Zeit haben.

Schon fertig? Die TN schreiben Sätze mit dem Alter der Familienmitglieder. Diese Übung können Sie auch mündlich erweitern. Die TN fragen sich gegenseitig: „Wie alt ist Ihr Sohn?“ – „Mein Sohn ist ...“

Seite 57: Alphabetisierung III

11a Diese Übung dient der Wiederholung der Farben. In Lektion 11 wurden Farbkarten in die Alpha-Box gelegt.

Tipp aus der Praxis

Brauchen die TN noch Übungen, um die Farben zu festigen? Fragen Sie die TN nach den Farben der Gegenstände, die im Zimmer sind. Schreiben Sie die Farbe mit fehlenden Buchstaben an die Tafel, und die TN ergänzen die Lücken. Nutzen Sie die Alpha-Box und lassen Sie die TN mit den beschrifteten Bildkarten üben.

11b Erstellen Sie mit den TN an der Tafel eine Statistik zu den Augenfarben im Kurs.

11c Die TN erkennen die Farbe der Haare und schreiben sie auf die Schreiblinie. Die Haarfarbe „blond“ ist für die TN neu.

12 Spielen Sie die CD, und die TN hören zu und kreuzen das Wort bzw. die Wörter mit dem richtigen Anlaut an. Der Aufgabentyp ist aus *Schritte plus Alpha 1* Lektion 5 bekannt.

Seite 58: Alphabetisierung IV

13a Die TN kennen Sätze im Singular mit „ist“, hier werden Sätze im Plural mit „sind“ gebildet. Verdeutlichen Sie die Verwendung von „sind“, indem sie zwei, drei, ... viele zeigen, zwei Augen, viele Haare. Die TN lesen die Sätze und ordnen sie den Illustrationen zu.

Sie können alternativ auch zuerst die Illustrationen beschreiben lassen und die Sätze im Anschluss lesen und zuordnen.

13b Fragen Sie die TN nach ihrer Augen- und Haarfarbe. Sie antworten in vollständigen Sätzen. Im Anschluss wird die Übung in Partnerarbeit gemacht.

Tipp aus der Praxis

Schauen Sie in Ihren Pass oder Personalausweis und zeigen Sie den TN, wo die Augenfarbe notiert ist. Die TN sehen in ihren Pass und suchen die Augenfarbe. Dabei kann auf die Muttersprache der TN zurückgegriffen werden, wenn sie keinen deutschen Pass haben. Wie heißt die Augenfarbe in der Muttersprache, wie auf Deutsch?

Schon fertig? Die TN arbeiten mit der Alpha-Box und legen Wörter mit ck.

Schon fertig? Die TN verbinden die Adjektive, die das Gegenteil ausdrücken.

Seite 59: Alphabetisierung V

14 Einführung des neuen Wortschatzes. Die TN sehen die Illustrationen von Mann und Frau und lesen die Kleidungsstücke. Semantisieren Sie die Begriffe.

15 Die TN sitzen im Kreis. Ein TN stellt sich in die Mitte, die anderen beschreiben die Kleidung und die Haar- und Augenfarbe des TNs in der Mitte. Dann wechseln und eine andere Person beschreiben lassen. Mit dieser Übung werden die Chunks automatisiert.

16a Alpha-Box: Die TN beschriften die Bildkarten zur Kleidung. Die TN schreiben das Wort mit Artikel auf die Rückseite und markieren den Artikel farblich (der = blau, das = grün, die = rot).

16b Im Anschluss üben die TN die Artikel in Partnerarbeit. Der Partner zeigt Bildkarten, z. B. „Rock“ und fragt „*der, das oder die?*“, der Partner antwortet „*der Rock*“ und wiederholt dabei sowohl Wortschatz als auch Artikel.

Seite 60: Alphabetisierung VI

17 Personenbeschreibung: Die TN betrachten die Bilder, lesen die Texte und beantworten die Fragen. Sie vergleichen den Text mit den Illustrationen und schreiben zur Frage: *Wer ist das?* den Namen der Person bzw. den Satz: *Das ist Frau Weber*. Um den Inhalt der Texte zu erschließen, lassen Sie die TN die Sätze zuerst leise lesen. Semantisieren Sie den Text und vergleichen Sie die Antworten, wenn es Verständnisschwierigkeiten gibt.

18 Sie und die TN bringen Fotos von bekannten Personen mit. Hängen Sie sie im Kursraum auf. Die TN suchen sich eine Person aus und beschreiben diese in Partnerarbeit auf Zetteln. Dabei verwenden sie den gesamten Wortschatz der Lektion.

Mögliche Sätze sind:

Sie/Er ist jung/alt, groß/klein, dick/dünn.

Die Haare sind blond/rot/braun/schwarz/grau/kurz/lang.

Die Augen sind blau/grün/braun/grau.

Die Hose / der Rock / das Hemd / der Pullover ... ist gelb/grün/weiß/schwarz/...

Im Anschluss tauschen die TN die Zettel und versuchen anhand der Beschreibung die beschriebene Person zu erraten.

Tipp aus der Praxis

Es ist gut, wenn die TN etwas für andere schreiben müssen. Die Leser üben damit, eine andere als die eigene Handschrift zu lesen. Achten Sie darauf, dass die TN leserlich schreiben.

Seite 61: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Der Mann / Die Frau / Das Kind ist jung/alt, groß/klein, dick/dünn.

Seine/Ihre Haare sind lang/kurz.

Seine/Ihre Haare/Augen sind braun/...

Er/Sie ist ... Jahre alt.

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

19 Fragen Sie die TN: *Wie alt ist die Person?* Die TN hören das erste Gespräch. Sie erfahren mehrere Informationen zur Person, aber der Fokus beim Hören soll auf dem Alter der Person liegen. Fragen Sie nach dem Anhören nochmals: *Wie alt ist die Person?*, und die TN antworten. Die TN hören die weiteren Gespräche, ihre Aufmerksamkeit liegt dabei auf dem Verstehen des Alters. Sie schreiben das Alter der Personen auf die Schreiblinie.

Nun hören die TN die Gespräche zum wiederholten Mal, diesmal mit dem Fokus auf die Haarfarbe. Die TN hören die Gespräche so lange, bis sie alle Informationen zu den Personen herausgehört haben.

20 Bilden Sie zwei Gruppen. Die TN stellen die Fragen: *Wie alt ist er/sie? Welche Haarfarbe hat er/sie?* Ein TN beschreibt eine Person im Kurs und beantwortet die Fragen. Nun müssen die TN raten, welche Person gemeint ist. Dann werden die Rollen getauscht.

Im Lehrwerkservice stehen Ihnen Sprechkarten mit Fragen zur Unterstützung der TN zur Verfügung (Kopiervorlage zu Lektion 14 / Aufgabe 20: *Sprechkarten*).

Seite 62: Wiederholung

21 Alpha-Mappe: Die TN ergänzen in ihrem Steckbrief ihre Personenbeschreibung (Kopiervorlage Lektion 9: *Das bin ich*).

Schon fertig? Die TN beschriften die Einstiegsillustration auf Seite 53. Sie können auch ganze Sätze schreiben.

22 Die TN sehen sich die Bilder an und sagen, was die Kleidungsstücke kosten. Dann schreiben sie Sätze.

23 Projekt: Fordern Sie die TN auf, Prospekte und Kataloge mitzubringen, bringen Sie ebenfalls welche mit. Die TN betrachten die Kleidungsstücke und beschreiben sie. Welche Farbe haben die Schuhe? Was kosten die Schuhe? usw.

Tipp aus der Praxis

Zum Abschluss der Lektion können Sie den Wortschatz *Farben, Kleidung* und *Berufe* durch das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ wiederholen. Die TN hören den Text und singen beim zweiten Hören die Farben mit. Lieder motivieren besonders auditive Lerner. Beobachten Sie die Gruppe, wie sie auf Lieder reagiert. Wenn es vielen gefällt, binden Sie weitere Lieder in Ihren Unterricht ein. Durch Melodie und Rhythmus werden Redemittel richtig eingeübt. Kinder haben einen ganz ungezwungenen Zugang dazu, was bei Erwachsenen nicht immer der Fall ist.

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 15

Seite 63: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Die Bildfolge auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf der Seite sehen. Die TN beschreiben, wie der Tag des Mannes auf den Bildern aussieht, was er am Morgen, am Vormittag usw. macht. Regen Sie die TN an, über ihren eigenen Tagesablauf zu sprechen.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter *aufstehen, einkaufen, fernsehen, kochen, lernen, schlafen (Wdh. essen, arbeiten), am Morgen, am Vormittag, am Mittag, am Nachmittag, am Abend* für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf die entsprechenden Tätigkeiten und auf die Tageszeiten, die durch den Sonnenstand dargestellt sind. Die TN sprechen die Wörter nach.

Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.

Seite 64: äu Buchstabeneinführung

Die Inlautbilder zeigen: Häuser, Bäume, Räume

Vorgehen: wie üblich

3 Die Buchstabengruppe *äu* wird oft im Plural verwendet und stammt von Wörtern, die im Singular *au* haben. Dies wird hier zum Anlass genommen, den Plural zu behandeln und *au* und *äu* voneinander zu unterscheiden zu lernen.

Seite 65: Alphabetisierung I

6a Die TN lesen die Wörter. Bei dieser Wörterschlange verfolgen sie die Pfeilrichtung und lesen das jeweils darauf folgende Wort. Diese Übung fördert die Konzentration beim Lesen. Wiederholen Sie die Leseübung so lange, bis alle Wörter gut gelesen wurden.

6b Lassen Sie die TN jedes Wort in Singular und Plural suchen. Fragen Sie nach dem Artikel. Anschließend schreiben die TN die Singular-Plural-Paare mit Artikel auf. Vergleichen Sie die Ergebnisse und korrigieren Sie gegebenenfalls. Thematisieren Sie nun die Pluralbildung. Was fällt den TN auf? (Alle Pluralformen werden mit Umlauten gebildet.) Die TN markieren den Vokal im Singular und den Umlaut im Plural.

6c Nachsprechübung zum Einschleifen der Singular- und Pluralform.

7 Die TN schreiben Sätze. Sie können dazu Adjektive wiederholen, die in Lektion 14 gelernt wurden. Die TN wiederholen ebenso die Form von *sein* im Singular und Plural (*ist – sind*). Zur Vorentlastung können Sie mit den TN Adjektive sammeln.

Seite 66: Alphabetisierung II

8 In dieser Lektion werden Verben eingeführt. Einige Verben wie *essen* und *arbeiten* sind bekannt, diese können Sie zu Beginn wiederholen. Fragen Sie: *Was essen Sie? Wo arbeiten Sie?* Dann lesen die TN die neuen Verben, die sie auf der Einstiegsseite bereits mündlich produziert haben (Sprechen und Verstehen vor Lesen und Schreiben). Zeigen Sie auf die Illustrationen bzw. lassen Sie die TN die Tätigkeiten zeigen, wenn ein Verb vorgelesen wird. Schließlich schreiben die TN das Verb zu der passenden Illustration.

9 Die TN lesen die Tageszeiten. Klären Sie die Bedeutung. Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben der Wörter und schreiben danach das ganze Wort in ihr Heft.

Zur Wiederholung und Erweiterung verwenden Sie die Kopiervorlage im Lehrwerkservice: Das Fragewort „wann?“ wird dort mit weiteren Verben verbunden, und die TN können mit Uhr- oder jetzt auch mit Tageszeiten antworten (Kopiervorlage zu Lektion 15 /Aufgabe 9: *Wann?*).

Seite 67: Alphabetisierung III

10a Der neue Lernwortschatz wird in dieser Übung zusammengeführt. Die TN lesen die Sätze und erklären die Bedeutung. Um das Leseverständnis zu überprüfen, fragen Sie: *Wann steht Mona auf?* Die TN antworten z. B.: *Am Morgen*. Fragen Sie weiter. Sie können auch durcheinander fragen und z. B. mit dem Nachmittag beginnen. So müssen die TN im Text suchen, an welcher Stelle sie die Antwort finden. Im Anschluss ergänzen die TN die Sätze mit den fehlenden Tageszeiten.

10b Die TN kreuzen an, ob der Satz *richtig* oder *falsch* ist. Wenn einige TN noch ungeübt mit diesem Aufgabentyp sind, schreiben Sie den ersten Satz an die Tafel. Die TN lesen und sagen, ob er *richtig* oder *falsch* ist. Sie machen das Kreuz bei *richtig*.

Seite 68: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Was machen Sie am Morgen/Vormittag/Mittag/Nachmittag/Abend?

+ Ich esse. Ich schlafe. Ich arbeite. Ich koche. Ich lerne. Ich kaufe ein. Ich sehe fern.

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

11 Vorgehen: wie üblich

Binnendifferenzierung: Die TN können hier in vollständigen Sätzen antworten, oder sie schreiben nur das Verb hin. Mögliche Antworten sind also: *einkaufen*, *Ich kaufe ein*. oder *Er kauft ein*.

12 Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN zieht eine Karte (Tageszeiten) und fragt, der andere zieht eine Verbkarte und antwortet.

Achten Sie hierbei schon darauf, dass das Verb konjugiert wird, z. B. *Ich lerne*. oder *Ich kaufe ein*. Das wird zwar einigen TN Schwierigkeiten bereiten, aber so werden sie allmählich an die richtige Form gewöhnt. In Lektion 16 wird die Verbkonjugation explizit behandelt.

13 Alpha-Mappe: Fragen Sie im Unterrichtsgespräch, was die TN am Morgen, am Vormittag usw. machen.

Dann erstellen die TN ein Blatt zu ihrem Tagesablauf. Nutzen Sie dafür die Kopiervorlage im Lehrwerksservice (Kopiervorlage zu Lektion 15 / Aufgabe 13: *Mein Tag*). Die TN schreiben zu jeder Tageszeit ein oder zwei Sätze, wer mag kann auch Zeichnungen ergänzen. Erweitern Sie den Wortschatz, wenn entsprechende Wünsche von den TN kommen.

Dieses Blatt dient anschließend als Gesprächsanlass: Jeder TN stellt seinen Tagesablauf vor.

Variante: Vertauschen Sie die Tagesabläufe. Ein TN liest einen Tagesablauf vor und fragt: *Wer ist das?* Die anderen TN raten, wessen Blatt vorgelesen wurde.

Binnendifferenzierung: Manche TN werden Schwierigkeiten haben, ganze Sätze zu schreiben. Lassen Sie auch zu, dass TN nur den Infinitiv schreiben. Manchen TN hilft es auch, wenn sie als Hilfestellung die Sätze auf Seite 67 vor sich haben.

Seite 69: Zusammenfassung: W-Fragen

14a Diese Übung ist eine Wiederholung der W-Fragen: Hier sind alle Fragewörter zusammengestellt, die in den Lektionen vorkamen. Die TN ordnen die Fragewörter den Fragen zu.

Variante: s. Informationen im Kursbuch: Kopieren Sie das Fragepuzzle und geben Sie Ihren TN je einen Frageteil. (Dazu steht Ihnen auch eine Kopiervorlage im Lehrwerksservice zur Verfügung; Kopiervorlage zu Lektion 15 / Aufgabe 14a: *W-Fragen*). Die TN gehen in der Klasse herum und suchen ihren Partner mit dem passenden Gegenstück. Haben sich zwei Partner gefunden, lesen sie die Frage vor und die anderen TN antworten. Im Anschluss lösen die TN die Aufgabe im Buch.

14b Die TN schreiben die Fragen auf und beantworten sie.

Tipp aus der Praxis

Als Hilfe zur Beantwortung der Fragen können Sie die TN auf den Steckbrief „Das bin ich“ aus der Alpha-Mappe hinweisen. Dort haben die TN Sätze wie *Ich heiÙe ... Ich wohne ...* geschrieben.

Schon fertig? Die TN beschriften die Bildkarten zu den Verben und Tageszeiten.

15 Der Fragewürfel steht Ihnen als Kopiervorlage im Lehrwerksservice zur Verfügung (Kopiervorlage zu Lektion 15 / Aufgabe 15: *Fragewort-Würfel*).

Die TN arbeiten in Kleingruppen oder Partnerarbeit zusammen und würfeln. Mit dem gewürfelten Fragewort bilden sie eine Frage, die anderen antworten. Die TN können die in Aufgabe 14 behandelten Fragen reproduzieren, oder sie finden weitere Fragen, je nach Sprachvermögen.

16 Die TN blättern im Buch und suchen weitere Fragen, die in den vorherigen Lektionen behandelt wurden. Dazu können Sie auch *Schritte plus Alpha 1* mit zur Verfügung stellen. Die TN schreiben alle Fragen auf. Dann fragen und antworten sie, z. B. *Wie geht es Ihnen? Was sind Sie von Beruf? Was kostet das? Wie spät ist es? Wie alt sind Sie?*

Seite 70: Wiederholung

17 Diese Übung dient der Wiederholung der Verben und schult nebenher eine Arbeitstechnik. Die TN streichen benutzte Silben durch und erlangen dadurch mehr Übersicht über die noch zu verwendenden Silben.

Binnendifferenzierung: Ungeübten TN geben Sie die Silben auf Kärtchen. So können sie verschiedene Lösungen ausprobieren (Kopiervorlage zu Lektion 15 / Aufgabe 17: *Wörter legen*).

18 **Alpha-Box:** Jede Gruppe schreibt vier Sätze auf. Die Sätze werden in ihre Bestandteile zerschnitten und einer anderen Gruppe gegeben. Diese setzt das Satzpuzzle wieder zusammen. Die Gruppe, die die Sätze geschrieben hat, kontrolliert, ob die Lösung richtig ist. Kontrollieren Sie die Sätze auf Korrektheit, bevor sie den anderen Gruppen gegeben werden.

Im Lehrwerksservice steht eine Kopiervorlage mit Satzteilen zur Verfügung (Kopiervorlage zu Lektion 15 / Aufgabe 18: *Satzpuzzle*).

19 Die TN blättern zurück zu Aufgabe 10 und lesen die Texte zu Mona und Paul noch einmal. Im Anschluss beantworten sie die Fragen.

Schon fertig? Vorgehen: wie üblich

Schritte plus Alpha 2: Lehrerhandbuch zu Lektion 16

Seite 71: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN beschreiben, was die Frau in ihrer Freizeit gern macht und was sie nicht so gern macht. Regen Sie die TN an, über ihre eigene Freizeit zu sprechen.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter *Fußball spielen, lesen, Musik hören, Sport machen, spazieren gehen, tanzen* für alle mündlich ein. Zeigen Sie auf die entsprechenden Tätigkeiten. Die TN sprechen die Wörter nach.

Natürlich können Sie auch weitere Wörter für Hobbys und Freizeitbeschäftigungen einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.

Seite 72: Sp sp Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Sport, sprechen, spielen

Vorgehen: wie üblich

5a und b Vorgehen: wie üblich. Semantisieren Sie die Wörter mit sch (Wiederholung). Dazu können Sie Seite 8 der Lektion 9 im Kursbuch wiederholen.

Seite 73: Y y Buchstabeneinführung

Die An- und Auslautbilder zeigen: Yoga, Party, Handy

Vorgehen: wie üblich

Hinweis: Der Buchstabe y wird durch verschiedene Laute realisiert. Die TN lernen den Laut /j/ in Yoga kennen sowie den Laut /i/ in Party und Handy.

9a Alpha-Box: Vorgehen: wie üblich

9b Das Alphabet ist jetzt vollständig. In Partnerarbeit legen die TN die Reihenfolge des Alphabets. Dabei hilft ihnen die Buchstabenleiste oben auf der Seite. Die TN schreiben zu jedem Buchstaben ein Wort bzw. legen mit weiteren Buchstabenkärtchen ein Wort. (Falls Buchstabenkärtchen fehlen sollten, weil sie doppelt benötigt werden, geben Sie den TN weitere unbeschriebene Kärtchen, auf die sie die Buchstaben schreiben können.) Im Anschluss lesen die TN ihr Wort-Alphabet laut vor und vergleichen es mit anderen im Kurs.

Hinweis: Die TN haben jetzt alle Buchstaben des Alphabets gelernt. Motivieren Sie die TN, indem Sie sie auf diesen großen Lernfortschritt aufmerksam machen.

Zusatzaufgabe: ein Buchstabenspiel. Verteilen Sie Buchstaben im Kurs, sodass jeder TN ein oder zwei Buchstaben hat. Ein TN fragt die anderen: *ein Wort mit „B“?* Die anderen rufen ihm Wörter mit „B“ zu. Dann fragt der Nächste. Sie können die Schwierigkeitsstufe erhöhen, und die TN nach Wörtern aus einem bestimmten Themenfeld fragen lassen.

Seite 74: Alphabetisierung I

10 In dieser Lektion werden weitere Verben für Freizeitaktivitäten eingeführt. Bevor Sie die Übung beginnen, können Sie die TN bitten, bekannte Verben an der Tafel zu sammeln. Z. B. kann ein TN an der Tafel schreiben, und die anderen diktieren Verben. Alle TN können dann gemeinsam die Fehler korrigieren. Nun lesen Sie bzw. lassen Sie die neuen Verben von den TN lesen, klären Sie die Bedeutung der Wörter. Schließlich schreiben die TN sie zu den passenden Illustrationen ins Buch.

11a Fragen Sie die TN: *Was machen Sie gern?* Die TN antworten nach ihren Interessen. Es reicht, wenn die TN an dieser Stelle nur mit einem Verb, z. B. *tanzen*, antworten. Die TN lesen nun die Sätze laut vor.

Fragen Sie danach: *Was machen Sie nicht gern?* Die TN antworten wieder nach ihren Interessen und Sprachkenntnissen. Bevor die TN die Sätze im Buch mit „nicht“ umschreiben, ist es hilfreich, wenn Sie zwei Beispielsätze an der Tafel gemeinsam erarbeiten.

Tipp aus der Praxis

Diese Frage, was man nicht gern macht, ist für manche TN nicht so einfach zu beantworten. Versuchen Sie pantomimisch darzustellen, was es bedeutet, etwas nicht gern zu tun (verziehen Sie z. B. das Gesicht dabei).

Schon fertig? Die Tabelle auf Seite 6 ist nun vollständig ergänzt. Dies zu sehen, ist ein Erfolgserlebnis für die TN. Achten Sie darauf, dass alle TN die Liste irgendwann vollständig ausfüllen.

Seite 75: Alphabetisierung II / Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Was machen Sie gern / nicht gern?

+ *Ich tanze gern. / Ich tanze nicht gern. ...*

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

11b

Die TN finden hier eine Tabelle vor, in die sie notieren, was sie gern und was sie nicht gern machen. Bieten Sie Hilfe in Form von stellvertretendem Schreiben an, wenn die TN ein Hobby haben, das sie noch nicht schreiben können.

Hinweis: Sie können außerdem auch Verben aus Lektion 15 vorgeben: *Ich koche gern. Ich stehe nicht gern auf.* usw.

11c In Partnerarbeit fragen sich nun die TN gegenseitig, was sie gern und was sie nicht gern machen. Für die Antwort helfen ihnen die bei Aufgabe 11b geschriebenen Sätze.

12 Einführung in die Konjugation der Verben: Die TN haben in allen Lektionen bereits Verben vorgefunden, die konjugiert wurden. In Lektion 15 (Seite 68) gab es einen Grammatikhinweis zur Konjugation für die 1. Person Singular. Nun wird an zwei regelmäßigen Verben die Konjugation im Singular vorgestellt. Die TN lesen sie. Die Personalpronomen müssten weitestgehend bekannt sein. Zur Veranschaulichung können Sie die Illustrationen im Bildwörterbuch auf Seite 113 heranziehen.

Oder zeigen Sie bei „ich“ auf sich selbst, bei „du“ auf einen TN, ...

In der rechten Spalte sollen die TN die Verbendung für „spielen“ übertragen. Die Endungen sind links farbig markiert.

Tipp aus der Praxis

Kontrastive Alphabetisierung: Um bestimmte grammatische Phänomene im Deutschen zu verstehen, kann es hilfreich sein, dass sich die TN mit ihrer Muttersprache auseinandersetzen und Einsichten ins System der Muttersprache mit dem Deutschen vergleichen. Fragen Sie, wie die Konjugation der Verben in den jeweiligen Muttersprachen der TN umgesetzt wird. Im Thailändischen gibt es z. B. keine Konjugation, im Türkischen und in Tamil werden die Suffixe an den Stamm angehängt.

Seite 76: Alphabetisierung III / Spracharbeit

13 Üben Sie mit den TN noch mehr zur Konjugation. Lassen Sie die TN selbst Material erstellen, welches sie dann in ihrer **Alpha-Box** sammeln.

Die TN schreiben die Personalpronomen auf eine Karte, dann sechsmal den Verbstamm (gleicher oder unterschiedlicher Verben) auf weitere Karten und die Verbendungen auf weitere Karten. Sie mischen die Karten und legen immer drei passende Karten zusammen, z. B.

ich	mach	e
-----	------	---

Alternativ können Sie die Kopiervorlage im Lehrwerkservice verwenden (Kopiervorlage zu Lektion 16 / Aufgabe 13: *Alpha-Box*).

Hinweis: Lassen Sie die TN zunächst nur regelmäßige Verben legen, bei denen sich der Verbstamm nicht ändert, z. B. *machen, spielen, hören, gehen*. Vorsicht bei *lesen*.

14 Die TN ergänzen das Verb mit der richtigen Endung. Als Hilfe können die TN die Alpha-Box-Karten verwenden. Sie legen das vorgegebene Verb mit den Karten und schreiben es dann in den Satz.

15 Das Gruppenspiel macht gemeinsame Freizeitaktivitäten sichtbar und bietet einen Redeanlass. Vorgehen: s. Informationen im Kursbuch.
Sie können den TN für ihr Gespräch weitere Fragen zu ihrem Hobby anbieten, z. B. *Wann machen Sie Sport? Wo machen Sie Sport?*

Seite 77: Alphabetisierung IV

16a Drei Personen stellen sich hier vor. Die TN lesen die Texte. Klären Sie bei Verständnisschwierigkeiten die Bedeutung der Wörter.

16b Zur Überprüfung des Leseverständnisses beantworten die TN die Fragen, indem sie *ja* oder *nein* ankreuzen. Für jeden Text gibt es drei Fragen. Die TN müssen auf die Namen achtgeben und die Fragen mit dem entsprechenden Text vergleichen. Sprechen Sie anschließend über den Text und vergleichen Sie die Antworten der TN.

Schon fertig? Die TN legen Wörter mit der neuen Buchstabengruppe bzw. dem neuen Buchstaben der Lektion.

Seite 78: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

Tanzen Sie gern? ...

+ *Ja. / Nein.*

+ *Ja, ich tanze gern. Nein, ich tanze nicht gern.*

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

17a Fragen Sie die TN: *Tanzen Sie gern?*, die TN antworten. Leiten Sie über zu den Hörbeispielen. Fragen Sie: *Tanzen die Personen gern?* Die TN hören das erste Gespräch und antworten, ob Anne gern tanzt oder nicht. Dann schreiben sie auf: *gern* oder *nicht gern* oder sie zeichnen Smileys wie im Beispiel. Spielen Sie die Gespräche auf der CD mehrmals vor, und die TN schreiben. Vergleichen Sie die Ergebnisse.

17b Die TN schreiben nun passend zu Aufgabe 17a Sätze in ihr Heft. Achten Sie auf die Verbendung (-t).

Schon fertig? Parallel zu Aufgabe 17 können geübte TN auch die Einstiegsillustration auf S. 71 beschriften.

18 Als Vorübung bietet es sich an, einige Ja-/Nein-Fragen an die Tafel zu schreiben. Nennen Sie ein Verb und bilden Sie daraus die Frage, z. B. *tanzen – Tanzen Sie gern?* und schreiben Sie diese Frage an die Tafel. Bei den nächsten Verben, die Sie nennen, können auch geübte TN die Frage an die Tafel schreiben. Jeder TN liest die Fragen und spricht sie nach.

Für die Aufgabe nutzen die TN die Bildkarten im Anhang. Eigene Interessen, die bereits in Übung 11 genannt wurden, werden auf Blanko-Kärtchen geschrieben. Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN zieht eine Karte (z. B. *tanzen*) und fragt: *Tanzen Sie gern?*, der andere antwortet *Ja/Nein*. Geübte TN können den gesamten Satz sagen: *Ja, ich tanze gern.* bzw. *Nein, ich tanze nicht gern.* Dann tauschen sie die Rollen.

Im Lehrwerkservice steht Ihnen eine Kopiervorlage mit Sprechkarten und den passenden Fragesätzen zur Verfügung (Kopiervorlage zu Lektion 16 / Aufgabe 18: *Sprechkarten*).

19 Die TN schreiben ihre Interessen auf und ergänzen auch den Steckbrief in ihrer **Alpha-Mappe** (Kopiervorlage zu Lektion 9: *Das bin ich*).

Hinweis: An älteren Materialien weiterzuarbeiten ist einer der großen Vorteile der Portfolio-Arbeit: So werden Lernfortschritte sichtbar gemacht.

Seite 79: Wiederholung

20 Mithilfe dieser Übung wiederholen die TN bekannten Wortschatz aus verschiedenen Themenkreisen. Sie lesen die Wörter und ordnen sie den Oberbegriffen zu (Lernstrategie).

21 Zur Festigung der Wörter diktieren die TN ihrer Partnerin / ihrem Partner je fünf Wörter. Die Kontrolle findet gemeinsam statt.

22 Die TN haben in den letzten beiden Lektionen eine ganze Reihe von Verben gelernt. Diese Aufgabe bietet die Möglichkeit zur spielerischen Wiederholung. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen, wählen Sie ein Verb aus und zeichnen Sie für jeden Buchstaben des Wortes eine Linie an die Tafel. Jede Gruppe nennt abwechselnd einen Buchstaben, der im Wort enthalten sein könnte. Ergänzen Sie die richtigen Buchstaben und geben Sie der Gruppe, die das Wort zuerst errät einen Punkt.

Zusatzaufgabe: Jeder TN sucht sich ein Verb aus, welches er pantomimisch darstellt, oder Sie verteilen Verben an einige TN. Die anderen raten.

23 Benutzen Sie die Buchstabentabelle auf der Umschlaginnenseite und sprechen Sie die Wörter mit den TN gemeinsam. Dann hören die TN die Wörter auf CD und sprechen im Chor nach.

Seiten 80/81: Wiederholung

24 Mit Beendigung von *Schritte plus Alpha 2* können Sie den gesamten bis dahin gelernten Stoff wiederholen. Dazu bietet die Doppelseite 80/81 eine Wiederholung zu den Redemitteln. Die TN lesen die Redemittel und ergänzen die Sätze mit persönlichen Antworten.

25 Zur Lernerautonomie gehört auch, dass die TN Aufgaben selbst erstellen können.

Vorgehen: s. Informationen im Kursbuch.

Als Anregung für die TN sind drei Möglichkeiten vorgestellt. Sie können einen dieser Aufgabentypen auswählen.

Zusatzaufgaben zum Abschluss von *Schritte plus Alpha 2*:

Wiederholung der Lektionsthemen

Fragen Sie die TN, welche Lektionen ihnen besonders gut gefallen haben. Sehen Sie sich dann die Einstiegsseiten der ausgewählten Lektionen an (z. B. auf dem OHP als Folie) und sprechen Sie mit den TN über die Situation. Fordern Sie die TN auf, Wörter aufzuschreiben, die ihnen zu dem Bild einfallen. Geübtere TN können Sätze schreiben.

Greifen Sie wiederholt Übungen auf, die den TN in der jeweiligen Lektion Schwierigkeiten bereitet haben. Kopieren Sie dafür die Übungen und erstellen ein Wiederholungsblatt.

Wiederholung des Wortschatzes: Bilderdiktat

Die TN nehmen 5–10 Bildkarten aus ihrer **Alpha-Box**. Zu diesen Bildern schreiben sie das jeweils passende Wort.

Binnendifferenzierung: Geübte TN ergänzen außerdem den Plural oder schreiben einen ganzen Satz zum Bild.

Möglichkeit zur Selbstbeurteilung

Im Lehrwerksservice steht Ihnen ein Brettspiel zur Verfügung, das den TN ermöglicht, sich selbst einzuschätzen (Kopiervorlage zu Lektion 16: *Brettspiel: Das kann ich schon*).

Vorgehen: s. Informationen auf der Kopiervorlage.

Indem die TN die Fragen beantworten, können sie selbst erfahren, was sie schon gut können und was noch nicht so gut. Die TN können an die Fragen, die sie ohne Schwierigkeiten beantworten konnten, ein Häkchen machen, an alle anderen ein Kreuz. Helfen Sie den TN, die passenden Lektionen zu finden, mit denen sie die angekreuzten Redemittel noch einmal üben können.